

JUNI 2007

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV Br]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

**Neuling vom
OTK Schwarz-Weiß
dominiert
Landesliga Latein**

Berlin

**Landesmeister-
schaften Hauptgruppe
und Senioren Latein
Blaues Band**

Sachsen

**Jahreshaupt-
versammlung
Im Gespräch:
Rami und Lilli
Jubiläum in Zwickau**

Thüringen

**Mitglieder-
versammlung**

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Robert Unger, Brandenburg: über Geschäftsstelle, Sachsen: Michael Hölschke, Sachsen-Anhalt: Karsten Willing, Thüringen: N.N.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Salomon

IMPRESSUM

Heißes Wetter, heiße Rhythmen

Landesmeisterschaften Hauptgruppe II und Senioren Latein

Es waren die ersten sommerlichen Tage des Jahres, als der TC Blau-Weiss zu den Berliner Meisterschaften der Hauptgruppe II und der Senioren Latein in das Cole Sports Center am Zehlendorfer Hüttenweg einlud. Passend zum Wetter war die Turnierstätte ansprechend und in frischen Farben geschmückt und bildete damit einen würdigen Rahmen für diese Landesmeisterschaften.

Am Samstag war die Turnierfläche den Paaren der Hauptgruppe II vorbehalten, bevor am Sonntag die Paare der Senioren Latein um ihre Titel tanzen durften. Fünf Paare gingen in der Hauptgruppe II D-Latein an den Start. Dort genügten Andreas Bork/Michaela Neiss zwei gewonnene Tänze zum Turniersieg vor ihren Clubkameraden Konstantin Rutkowski/Merle Marten, die zwar nur den fünften Platz im Jive ertanzten, nach Zuhilfenahme der Skatingregel 10 aber dennoch den Pokal für den Vizemeistertitel in Empfang nehmen konnten. Ebenfalls mit der Platzziffer 8 wurden Sebastian Ebert/Livia Lohse knapp Dritte.

Fast eine Clubmeisterschaft des TC Blau-Weiss sahen die Zuschauer beim Turnier der Hauptgruppe II C-Latein: Fünf der sechs gestarteten Paare kamen aus dem ausrichtenden Vereins, so auch die beiden erstplatzierten Paare. Die neuen Meister Nico Mathies/Sabrina Rafalski gewannen drei der vier Tänze, lediglich den Jive gaben sie an die D-Meister Bork/Neiss ab, die sich nach dem



*D-Meister: Andreas Bork/
Michaela Neiss. Foto: Wunderlich*

Titel in der D-Klasse direkt noch den Vizemeistertitel in der C-Klasse ertanzten. Stefan Trippler/Dana Peoplau komplettierten die Treppchenplätze mit ihrem Bronzerang.

Nur zwei Paare standen auf der Startliste für die Hauptgruppe II B-Latein. Dank der mitanzenden C-Meister Mathies/Rafalski reichte es dann doch noch für ein Turnier. Mathies/Rafalski konnten es jedoch verletzungsbedingt nicht beenden. Die ersten drei Tänze gingen an die neuen Landesmeister

*Links die Siegerherung D-Latein,
rechts die C-Klasse. Fotos: Bolcz*

Nils Straßberger/Jasmin Weber. Die Aufholjagd von Ulrich Karkmann/Natalja Lotz begann mit dem Gewinn von Paso Doble und Jive einen Tanz zu spät, so dass sie am Ende knapp mit 2:3 gewonnenen Tänzen knapp unterlagen.

Sechs Paare sahen die Zuschauer in der nominell stärksten Klasse des Tages, der Hauptgruppe II A-Latein. Einig waren sich die fünf Wertungsrichter beim Sieg von David Gessert/Nadine Thierfelder. Auf dem Weg zum Titel gaben sie keine Bestwertung ab. Zweite in allen fünf Tänzen und damit Vizemeister wurden Hendrik und Melanie Heneke. Auf den Bronzerang tanzten sich ebenfalls eindeutig Lutz und Michaela Niebank.

Am nächsten Tag tanzten die Paare der Senioren Latein im Cole Sports Center um ihre Landesmeistertitel. Wie in den vergangenen Jahren wurde die Veranstaltung gemeinsam mit dem Cole Pokal der Standardsektion durchgeführt, um den Zuschauern einen abwechslungsreichen Turniertag zu bieten.

Sechs Paare gingen in der D-Klasse an den Start. Auf den ersten beiden Plätzen bewiesen die fünf Wertungsrichter ausnahmslos Einigkeit: Sieger mit allen Bestwertungen wurden Viktor und Elena Schäfer vor ihren Clubkameraden Sven Kuckert/Michaela Uelk, die 15 Mal mit dem zweiten Platz bewertet wurden. Der dritte Platz ging an Dirk Dittreich/Jeanette Jäger aus Brandenburg. Dritte



*Vizemeister in der
B-Klasse: Ulrich Karkmann/
Natalja Lotz.*



*Vizemeister in der
A-Klasse: Hendrik
und Melanie Heneke.*

Fotos: René Bolcz





**C-Klasse: Nico Mathies/
Sabrina Rafalski. Foto: Wunderlich**

der Berliner Meisterschaft wurden daher die viertplatzierten Ekkehard und Astrid Lauke.

Petra und Uwe Schadock sicherten sich den Turniersieg in der C-Klasse. Da die beiden jedoch für den TSC Sängerstadt Finsterwalde starten, ging der Landesmeistertitel an die zweitplatzierten Bernd Paetzold/Barbara Gräber. Vizemeister wurden Jan-Carsten Burkuhl/Sabine Linke, die zwar einige Bestwertungen erhielten, im Gesamtergebnis aber den dritten Platz belegten. Stephan und Brigit Fülfe ernteten im Berliner Klassement den Bronzerang.

Einen klaren Favoritensieg gab es in der Senioren S-Latein für die Vizeweltmeister Stefan Leschke/Marion Daniel, die an der Verteidigung ihres Landesmeistertitels nicht den geringsten Zweifel aufkommen ließen. 35 Mal Platz eins für die beiden war die folge-



**B-Klasse: Nils Straßberger/
Jasmin Weber. Foto Bolcz**



**A-Klasse: David Gessert/Nadine
Thierfelder. Foto Wunderlich**

richtige Konsequenz. Mit Peter Reinhardt/Heike Corodonnoff-Reinhardt folgte erneut ein auswärtiges Paar, das in der Ergebnismittlung der Berliner Meisterschaft keine Berücksichtigung findet. Vizemeister wurden Christian und Katharina Raabe, die das Turnier ganz eindeutig auf dem dritten Platz beendeten. Uwe und Sabine Wittmann wurden ebenso eindeutig Vierte und konnten damit den Pokal für den dritten Platz der Landesmeisterschaft in Empfang nehmen.

ROBERT UNGER

Hauptgruppe II D-Latein

1. Andreas Bork/Michaela Neiss, Blau-Weiss Berlin (4)
2. Konstantin Rutkowski/Merle Marten, Blau-Weiss Berlin (8)
3. Sebastian Ebert/Livia Lohse, Blau-Silber Berlin Tanzsportclub (8)
4. Alexander Ciesielski/Katharina Neiss, Blau-Weiss Berlin (11)
5. Michael Loth/Sarah Fehrmann, TSZ Concordia Berlin (14)



**Mit diesem Fuß war in der B-Klasse
kein Staat mehr zu machen.
Foto: Bolcz**

Hauptgruppe II C-Latein

1. Nico Mathies/Sabrina Rafalski, Blau-Weiss Berlin (5)
2. Andreas Bork/Michaela Neiss, Blau-Weiss Berlin (7)
3. Stefan Trippler/Dana Poeplau, Blau-Silber Berlin Tanzsportclub (12)
4. Stefan Strauch/Kerstin Reinig, Blau-Weiss Berlin (16)
5. Alexander Ciesielski/Katharina Neiss, Blau-Weiss Berlin (20)
6. Stephan Fülfe/Birgit Fülfe, Blau-Weiss Berlin (24)

Hauptgruppe II B-Latein

1. Nils Straßberger/Jasmin Weber, Blau-Weiss Berlin (7)
2. Ulrich Karkmann/Natalja Lotz, TC Spree-Athen Berlin (8)
3. Nico Mathies/Sabrina Rafalski, Blau-Weiss Berlin (15)



**Siegerehrung in der B-Klasse.
Foto: Bolcz**



Dritter Platz Hauptgruppe A: Lutz und Michaela Niebank.



Senioren D-Latein: Viktor und Elena Schäfer.



Berliner Meister Senioren C: Bernd Paetzold/Barbara Gräbert.

Fotos: René Bolcz



Links: Klarer Fall für Stefan Leschke/Marion Daniel. Oben: die Siegerehrung für die Senioren S-Latein.

Senioren S-Latein

1. Stefan Leschke/Marion Daniel, Tanz Akademie Berlin (5)
2. Peter Reinhardt/Heike Corodonnoff-Reinhardt, Magdeburger TSC Grün-Rot (10)
3. Christian Raabe/Katharina Raabe, btc Grün-Gold Berlin (15)
4. Uwe Wittmann/Sabine Wittmann, TSG Residenz Berlin (20)
5. Frank Kleine/Kerstin Kleine, TSZ Concordia Berlin (27)
6. Frank Siegert/Cornelia Schicke, Tanzclub Saxonia Dresden (28)

Hauptgruppe II A-Latein

1. David Gessert/Nadine Thierfelder, TC Blau Gold i. VfL Tegel Berlin (5)
2. Hendrik Heneke/Melanie Heneke, Blau-Silber Berlin TSC (10)
3. Lutz Niebank/Michaela Niebank, TC Blau Gold i. VfL Tegel Berlin (15)
4. Rainer Choinatzki/Jessica Küster, TC Blau Gold i. VfL Tegel Berlin (22)
5. Nils Straßberger/Jasmin Weber, Blau-Weiss Berlin (23)
6. Sebastian Christoph/Daniela Gand, TC Rubin Berlin (30)

Senioren D-Latein

1. Viktor Schäfer/Elena Schäfer, TC Brillant Berlin (3)
2. Sven Kuckert/Michaela Uelk, TC Brillant Berlin (6)
3. Dirk Dittrich/Jeanette Jäger, TTK Barnim (10)

4. Ekkehard Lauke/Astrid Lauke, btc Grün-Gold Berlin (13)
5. Gisbert Winzler/Katrin Raithel, btc Grün-Gold Berlin (15)
6. Alexander Borisovskij/Tatyana Borisovskaja, OTK Schwarz-Weiß (16)

Senioren C-Latein

1. Uwe Schadock/Petra Schadock, TSC Sängerstadt Finsterwalde (8)
2. Bernd Paetzold/Barbara Gräbert, TSG Schwarz-Gelb Berlin (9)
3. Jan-Carsten Burkuhl/Sabine Linke, btc Grün-Gold Berlin (12)
4. Stephan Fülfe/Birgit Fülfe, Blau-Weiss Berlin (12)
5. Viktor Schäfer/Elena Schäfer, TC Brillant Berlin (20)
6. Sven Kuckert/Michaela Uelk, TC Brillant Berlin (23)

Die Senioren der D- und C-Klasse (rechts).



Gäste aus Brandenburg Uwe und Petra Schadock.



Größter Zuwachs bei den Senioren

Blaues Band setzt erfolgreiche Geschichte fort – 2522 startende Paare im Sport Centrum Siemensstadt

Das Blaue Band hat auch bei seiner 35. Auflage seinen Reiz behalten und keineswegs an Attraktivität verloren: Bei 38 offenen Turnieren und fünf (Welt-)Ranglistenturnieren kamen 2522 Paare an den vier Ostertagen an den Spandauer Rohrdamm.

Und dennoch war dieses Blaue Band ein ganz besonderes: Erstmals fand ein Welt-ranglistenturnier der Amateure in den Standardtänzen statt. Es war ein Wagnis der drei ausrichtenden Vereine und wurde teils mit Skepsis und teils mit Unsicherheit im Vorfeld begleitet. Es ging den Ausrichtern dabei keineswegs um ein zwanghaftes Wachstum, wie von einigen Skeptikern angenommen. Vielmehr soll das Blaue Band unzweifelhaft auch in der Zukunft eine bedeutende Tanzsportveranstaltung für Deutschland in der Hauptstadt sein – eine, die durch Klasse auf sich aufmerksam macht. Dies zeigte in diesem Jahr schon die überaus positive Resonanz in der Presse: Der RBB war gleich dreimal mit einem Kamerateam vor Ort und berichtete aus verschiedenen Perspektiven in den abendlichen Fernsehsendungen über das österliche Tanzsportgeschehen.

Dafür, dass den fast 5.000 Zuschauern attraktiver Tanzsport geboten wurde, sorgten die Paare und somit ist es für die Ausrichter unausweichlich, den Hauptakteuren, nämlich den Tanzsportlern aus mittlerweile fast 15 Ländern, bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten.



Präsidententrio: Franz Allert (DTV), Peter Hanisch (Landessportbund), Thomas Wehlung (LTV Berlin). Foto: Bolcz

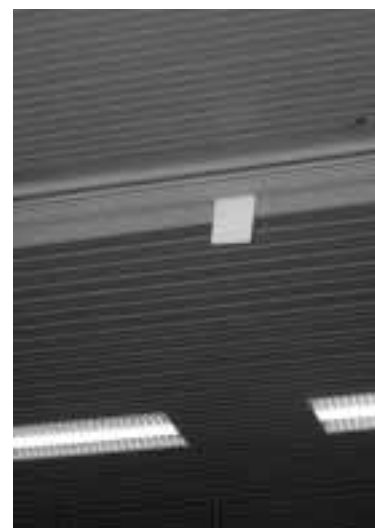
Manche räumliche Gegebenheit lässt sich nicht ändern, auch wenn viele diesen Wunsch an manchen Stellen hegen. Trotzdem sind Verbesserungen möglich, wie einige Maßnahmen in diesem Jahr zeigten. Das Schwimmbad war geschlossen und verringerte dadurch nicht nur die Besucherzahl im Foyer, sondern schaffte mehr Umkleidemöglichkeiten (im Schwimmbad) für die Paare. Es dauerte zwar, bis sich dies herumgesprochen hatte. Doch spätestens am Sonntag und Montag war dies kein Geheimtipp mehr. Die Startbuchannahme war noch stärker auf EDV umgestellt worden und sorgte für schnellere und – fast noch wichtiger – fehlerfreie Rückennummernausgaben. Dadurch war es möglich, dass trotz weiterhin großer Startfel-

der alle Turniere, und besonders jene am Morgen in der großen Halle, an allen Tagen pünktlich beginnen konnten.

Gab es im Vorjahr eine Steigerung der Startmeldungen und der tatsächlichen Starts um 25 Prozent im Vergleich zu 2005, so gab es dieses Jahr die Ungewissheit, ob dieses hohe Niveau bleiben würde. Vor allem bei der Erstellung von Zeitplänen, die ja immer etli-



Fräcke in Ruhestellung. Fotos: Bolcz



Ein Fall für Giraffen: die Trennwand zwischen den Flächen wurde samt Rundenauslösung hochgefahren.

Ausarbeitung zur Kleiderordnung online

Auf der Turnierleitererhaltsschulung im April wurde die neue IDSF-Kleiderordnung besprochen. Die dort verwendete Präsentation mit einem Überblick über die entsprechenden Regelungen der TSO und der IDSF-Kleiderordnung ist auf der Internetseite des LTV Berlin unter www.ltv-berlin.de im Dialogbereich unter dem Punkt Lehre abrufbar.

BETAKO 2007

Am 16. und 17. Juni 2007 findet der 8. Berliner Tanzsport-Fachkongress statt. Die ersten Informationen, den Zeitplan und das Anmeldeformular finden Interessenten auf unserer Internetseite im Bereich Lehre --> Lehrgänge. Die Anmeldungen sind bis spätestens 4.6.2007 an die Geschäftsstelle zu senden.

che Monate vorher erfolgen muss (zwecks der Turnieranmeldungen), war dies viel diskutiert. Wer hätte vor einigen Jahren einmal damit gerechnet, dass 60 Paare in einem Turnier der Senioren I C an den Start gehen? So war es in diesem Jahr und auch kennzeichnend für eine generelle Entwicklung der letzten Jahre, denn bei den Seniorenturnieren gibt es die meisten Zuwächse zu vermelden.

Vielleicht ist dies auch Bestätigung für das ganz klare Bekenntnis zu Seniorenturnieren beim Blauen Band (auch wenn ohne Turniere für Goldene 55 und Leistungsstarke 66 in diesem Jahr), die vor drei Jahren mit der Ausrichtung von IDSF-Weltranglistenturnieren für Senioren eingeleitet wurde.

Ob Senioren I S oder Senioren II S oder Senioren Latein – das Blaue Band ist ganz klar eine Reise wert und die zwar in diesem Jahr nur punktuell erfolgte internationale Werbung hat ebenfalls dazu beigetragen, das Blaue Band noch internationaler und vielfältiger bei den Abendveranstaltungen zu machen. Dies ist auch wichtig, denn die Zeiten, wo DTV-Ranglistenturniere Scharen von Paaren und damit von Zuschauern anlockten, sind seit einiger Zeit vorbei. Woran liegt dies? Tanzen die Paare weniger? Wohl eher die Tatsache, dass eine DTV-Rangliste (gleich welche) mittlerweile fast in die Bedeutungslosigkeit versunken ist (mal abgesehen von Sternen für eine DM, wofür aber nicht unbedingt alle Ranglistenturniere eines Jahres getanzt werden müssen) und der Fokus damit deutlicher auf internationale Vergleiche gelegt wird. Daher war es sicherlich auch kein ganz überraschender Schritt, dass das Blaue Band nun auch das Turnier für die

Nicht nur Paare, auch Fotografen strömen nach Berlin: Hermann Brunner, Robert Panther, Martin Schlichting, Volker Hey – und das sind längst noch nicht alle (von links). Foto: Bolcz



Hauptgruppe S Standard als IDSF-Weltranglistenturnier ausrichtete. Wegen des Grand Slam-Turniers in Moskau verschob sich jedoch auf Anregung der IDSF und des DTV die über viele Jahre gewohnte Reihenfolge der Ranglistenturniere.

Die Vorrunden am Vormittag waren ungeohnt, doch wie hätte es sonst klappen können, wenn über 200 Paare am Start gewesen wären. 1 und 1 waren hier nicht 2, also sprich Starterzahlen der Hauptgruppe A und S vom Vorjahr gleich die Starterzahl des IDSF-Turniers am Karfreitag. Und dem einen oder anderen fehlten auch die großen Namen, die auf dem Weg nach Moskau nicht über Berlin gingen. Aber die Stimmung war wie immer beim Blauen Band – großartig. Sie begeisterte Paare und Zuschauer gleichermaßen. Auch die internationalen Wertungsrichter, denen das Blaue Band bislang noch kein richtiger Begriff war, zeigten sich positiv überrascht: „Ich wusste gar nicht, dass das eine solch große Veranstaltung ist. Und die Stimmung war ganz klasse. Das habe ich selbst bei Deutschen Meisterschaften nicht erlebt“ meinte eine Wertungsrichterin, die nicht nur viel umher kommt, sondern auch selbst Turniere in ihrem Heimatland organisiert.

Hinweise des letzten Jahres wurden aufgenommen und die abendlichen Hauptgruppen II-Turniere von Freitag auf Sonnabend verschoben, denn so konnten die Aktiven am Karfreitag Abend die Fläche 3 als Erholungs- und Aufwämbereich (nebst kostenloser Abgabe von Bananen und Wasser) nutzen. An den beiden nachfolgenden Abenden wurde nur auf der Fläche 2 getanzt und die Fläche 1 bot hinter dem Vorhang den altbekannten Service.

Die Wertungsgerichte sind auch immer wieder ein Thema. Mal, weil sie sowieso das werten, was in der Rangliste steht, und mal, weil sich eben nicht die gewohnte Reihenfolge im Ergebnis einstellt. Es sollen namhafte Damen und Herren am Parkettrand sein, aber

auch nicht die, die immer am Rand stehen. Ach ja, und bitte auch keine Unbekannten.

Vieles davon ist subjektiv – keine Frage. Aber die „richtigen“ Wertungsrichter zu finden, ist eine besondere Herausforderung. Auch die Kosten sind immer mal wieder zu betrachten, denn hier gilt der Aspekt der Ausrichter – alles für die Paare und Zuschauer. Startgebühren von 50 Euro pro Paar wären nicht der richtige Weg. Und auch die Zuschauer wollen berechtigterweise ein angemessenes Preis-Tanzsport-Verhältnis geboten bekommen.

Und selbst, wenn IDSF und DTV ihre Zustimmung zu den Wertungsgerichten gegeben haben, heißt dies noch lange nicht, dass damit alles erledigt ist. Die An- und Abreise ist zu organisieren und teilweise auch noch ein Visum. So mancher Organisator lernt dabei die Vorteile der EU zu schätzen und dass sich manche Wertungsrichterin einfach nur in ein Flugzeug setzen kann und da ist. Am Gründonnerstag fand sich schließlich sogar noch ein Weg von Bishkek nach Berlin für die kirgisische Wertungsrichterin.



Fünfte im Ranglistenturnier Latein: Paul Rutkowski/Jana Ryvkin. Fotos: Bolcz

Die Berliner Erfolge bei den offenen Turnieren (Ranglistenturniere im Mantelteil) würden den Rahmen hier sprengen und sind daher ausschließlich im Newsbereich des LTV Berlin unter www.ltv-berlin.de nachzulesen.

Blaues Band 2008 vom 21. bis 24. März



Vierte im Weltranglistenturnier der Senioren I: Markus und Johanna Bensch.

Über hundert Helfer waren an Ostern und fünf Tage lang im Einsatz, Auf- und Abbau eingeschlossen. Genau diese Personen sind es, die das Blaue Band überhaupt möglich machen. Ehrenamtlich und mit vollem Engagement über rund 60 Stunden: Da werden EDV-Netzwerke aufgebaut, Straßensperren besetzt und auch noch nachts um 1.30 Uhr die Hinterlassenschaften der vergangenen Turniere beseitigt. Dass der Berliner Tanzsport mittlerweile eine EDV-Plattform namens CAOS vorweisen kann und die Helfer bei großen Turnieren die gewohnten Abläufe vorfinden, macht vieles einfacher. Viel erklärt werden muss nicht – es packen alle an und am Ende wird daraus eine geräuschlose, schnelle und pragmatische Organisation. Die ausrichtenden Vereine (Ahorn-Club TSA im Polizei-Sportverein Berlin, btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848 und OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt Berlin) sind daher den ehrenamtlichen Helfern besonders dankbar.

Am Ende fehlte nur hier und da irgendein Teil, das (manchmal) im großen Fundsachen-sack wiedergefunden wurde. Auch wenn einige Tage später erst der Verlust bemerkt wurde, so kamen die vermissten Gegenstände noch auf den richtigen (Post-)Weg.

Das Sport Centrum Siemensstadt – so seit diesem Jahr die neue Schreibweise – fand am Abend des Ostermontag wieder zur gewohnten Normalität zurück und die Tanzsportler verabschiedeten sich für rund 350 Tage bis zum 36. Blauen Band. Und bis dahin wird sicherlich wieder einiges getan haben. Denn das Gebäude wird einer Grundsanierung unterzogen. Und auch die Organisatoren haben schon einige Ideen, wie manches noch besser werden kann.

THORSTEN SÜFKE

Lateinformation auf goldenem Weg in der Landesliga

Eine absolut makellose Bilanz kann die im letzten Herbst neugegründete Lateinformation des OTK Schwarz-Weiß, der Tanzsportabteilung im Sport Club Siemensstadt, vorweisen. Bei allen fünf Saisonturnieren der Landesliga Nord Gruppe C gingen die Siemensstädter jeweils als Sieger vom Parkett. Ob in Bremen, Verden, Weyhe, Göttingen oder Ende April in Berlin, stets tanzte sich der OTK Schwarz-Weiß zu Gold. Den sechzehn Tänzern gelang es jeweils mit ihrer tänzerisch anspruchsvollen Choreographie die fünf lateinamerikanischen Tänze als Beste darzubieten – so auch beim Abschlussturnier in der Wilmersdorfer Gretel-Bergmann-Sporthalle.

Am Ende konnte Bezirksstadtrat und Schirmherr des Berliner Turniers Reinhard Naumann wieder den Pokal für Platz eins an die Berliner übergeben, die das Turnier vor rund 250 Zuschauern und den Teams aus Weyhe und Bremen für sich entschieden. Neben Platz eins im Ligaendstand bedeutete dies auch die ganz klare Qualifikation zum Aufstiegsturnier am 12. Mai im niedersächsischen Nienburg. Dort tanzten aus den drei Gruppen der Landesliga Nord die jeweils drei Erstplatzierten Teams um den Aufstieg in die Oberliga.

THORSTEN SÜFKE



Horst Beer und der Jugendworkshop. Foto: privat

Blaues Band in Zahlen

2522 startende Paare
davon 2079 bei den offenen (nationalen) Turnieren, 443 bei den (Welt-)Ranglistenturnieren

Die Tage - Paaranzahlen:

Freitag: 442 Paare bei der Tagesveranstaltung, 247 Paare in den (Welt-)Ranglistenturnieren

Samstag: 599 Paare bei der Tagesveranstaltung, 123 Paare beim (Welt-)Ranglistenturnier

Sonntag: 544 Paare bei der Tagesveranstaltung, 73 Paare in den (Welt-)Ranglistenturnieren

Montag: 494 Paare bei der Tagesveranstaltung

Jugend-Lateinworkshop mit Host Beer

Trotz des sonnigen Sonntagvormittags zog es am 22. April neun jugendliche Lateinpaare in die Max-Schmeling-Halle, denn die Berliner Tanzsportjugend hatte für ihre Mitglieder wieder einmal etwas Attraktives zu bieten: Der Landestrainer Latein, Horst Beer, stand den Nachwuchspaaren für einen Lateinworkshop zur Verfügung und feilte an den tänzerischen Grundfertigkeiten der Sportler. Auf dem Programm standen unter anderem die korrekte Technik von Rumba-Gehschritten und die richtige Ausführung einiger wichtiger Figuren in Rumba und Jive.

Schließlich sollte sich noch jedes Paar mit seinem Lieblingstanz alleine auf der Fläche der restlichen Gruppe präsentieren, um die Stresssituation eines Turniers zu simulieren.

Wer diesmal den Workshop der BTSJ verpasst hat, muss sich deswegen nicht ärgern, da dieser in regelmäßigen Abständen stattfindet. Wer beim nächsten Mal mit dabei sein möchte, sollte sich regelmäßig auf der Internetseite der Berliner Tanzsportjugend (www.btsj.de) informieren, wo alle wichtigen Veranstaltungen zu finden sind.

TOBIAS JOHENNING

WM-Titel für Diemke/Timofeeva

Bei der Weltmeisterschaft der Professionals über Zehn Tänze (Standard und Latein) ging der Titel an Sergej Diemke/Katerina Timofeeva, die im vergangenen Jahr bereits sensationell Bronze gewonnen hatten. Die Berliner lagen bereits nach dem ersten Tag (Freitag) und fünf gewonnenen Standardtänzen auf Goldkurs. Auch am Samstag Abend unterstrichen die beiden 22jährigen in der Panndorfhalle von Gera ihr Allroundkönnen und belegten in den abschließenden fünf lateinamerikanischen Tänzen durchweg zweite Plätze.

Das zweite deutsche Paar, Boris Rohne/Madeleine Epler, im letzten Jahr auf Rang dreizehn, erreichte zufrieden und verdient Platz fünf. An der zweitägigen und nahezu ausverkauften Veranstaltung in der Stadt der Bundesgartenschau 2007 nahmen 26 Paare aus 17 Nationen teil.

RED

LTV Berlin: Ranglisten für die Hauptgruppe

Seit dem 29. April gibt es für die Berliner Paare der Hauptgruppe eine interessante Neuerung: Für alle Klassen der Hauptgruppe (getrennt nach Leistungsklasse und Sektion) werden eigene Ranglisten geführt. In die Berechnung fließen alle offenen Turniere und Landesmeisterschaften ein, die von Vereinen des LTV Berlin ausgerichtet werden. Die Berechnung erfolgt folgendermaßen:

Für jeden Start auf einem Wertungsturnier erhält ein Paar 10 Basispunkte. Für jedes geschlagene Paar erhält ein Paar zusätzlich 1 Leistungspunkt, maximal jedoch 20 Leistungspunkte je Turnierstart. Ist die Zahl der gestarteten Paare auf einem Wertungsturnier größer als 20, erhält das Siegerpaar zusätzlich 10 Bonuspunkte, das zweitplatzierte Paar 5 Bonuspunkte und das drittplatzierte Paar 3 Bonuspunkte. Auf Landesmeisterschaften ertanzte Ranglistenpunkte werden doppelt gewertet.

Auf die besten Paare aller Ranglisten wartet neben einer Ehrung durch den Landesverband die Aufnahme in den neu eingeführten Talentkader, dessen Training beim Landestrainer, aber auch bei Gasttrainern stattfinden kann. Der aktuelle Ranglistenzwischenstand ist auf der Website des LTV Berlin nachzulesen.

ROBERT UNGER

Sächsische Paare in Bayern

Am 21. und 22. April fanden in München die Bavarian Dance Days statt. Das Tanzsportzentrum Dresden ist mit einer kleinen Abordnung nach München gefahren. Herzlich wurden wir in Bayern aufgenommen und auch die Erfolge haben nicht lange auf sich warten lassen:

Mario und Catharina Klein, Senioren I D-Standard: 2. Platz und Aufstieg

Sebastian Huth/Alexandra Oly, Hauptgruppe D-Standard: 3. Platz

Ronald Kühn/Beate Fricke, Hauptgruppe I A-Standard: 1. Platz

David Heiland/Kristin Spörl, Hauptgruppe B-Standard: 1. Platz

Unseren Paaren und auch mir als Wertungsrichter haben die Bavarian Dance Days sehr gut gefallen. Die Turniere waren perfekt organisiert und auch die Startfelder recht umfangreich.

Schade nur, dass wir die einzigen Vertreter Sachsens auf den Turnieren waren. Es hätte sich bestimmt auch für andere sächsische Paare gelohnt, nach Bayern zu fahren. Wenn wir wollen, dass auch zu unseren Turnieren in Sachsen Paare aus vielen Bundesländern kommen, empfiehlt es sich, gerade auch in den unteren Klassen auf anderen Turnieren präsent zu sein. Für die Paare ist es von Vorteil, wenn sie frühzeitig anfangen, nicht nur gegen die Paare aus dem eigenen Landesverband zu tanzen, sondern gegen die Konkurrenz aus vielen anderen Landesverbänden, damit sie eine reale Einschätzung Ihrer tatsächlichen Leistung bekommen.

TASSILO LAX

Blendender Einstieg beim 1. Sächsischen Senioren- wochenende

Die Ausrichter TC Rot-Gold Meißen und TSC Serenade können mit der Teilnehmerresonanz von 150 Paaren zum 1. Sächsischen Seniorenwochenende in der Löbnitzsporthalle Radebeul bei Dresden sehr zufrieden sein. Die Ausrichtergemeinschaft ist zusammengewachsen und hat sich bewährt, insgesamt ein Novum des Zusammengehens zweier Vereine aus zwei Städten. Als Wertungsrichter waren Damen und Herren aus sechs Landesverbänden und dem Nachbarland Böhmen verpflichtet worden.

Das Ereignis hatte zugleich Testfunktion für die beabsichtigte Einordnung der Sächsischen Landesmeisterschaften im Bereich Senioren II und III sowie Senioren Latein für das Jahr 2008.

MICHAEL HÖLSCHKE

Landesjugend- spiele

Aufruf an die Vereine des LTV Sachsen

Am 30. Juni 2007 findet in Pirna unser Vereinsmannschaftswettkampf über acht Tänze (ohne Wiener Walzer, ohne Paso Doble) statt.

Ort 01796 Pirna-Copitz, Rudolf-Renner-Str. 41b, Herder-Halle am Herdergymnasium
Beginn 14:00 Uhr

Eine Mannschaft besteht aus drei Paaren aus dem Altersbereich 12 bis 21 Jahre. Es sollte möglichst ein Paar Junioren dabei sein. Es darf pro Mannschaft höchstens ein Paar der Hauptgruppe (19-21 Jahre) antreten. Die Altersangabe betrifft die Vollenendung im Kalenderjahr 2007. Zu jeder Mannschaft ist ein Mannschaftskapitän zu melden.

HEIKE HERZBERG

Das genaue Reglement für die Ranglisten ist auf der Internetseite des LTV Berlin unter www.ltv-berlin.de im Bereich Sport --> LTV Ranglisten nachzulesen.

Bewegung im Präsidium

Jahreshauptversammlung des Sächsischen Verbandes



Zu den Bildern
Oben links: Die
Ehrenmedaille des
Landessportbundes
für Präsident Dietrich
Rupp. Oben rechts:
Silberne Ehrennadel
des DTV für Rolf
Herrmann. Unten
links: Frau des Jahres:
Kerstin Derichs.
Unten mitte: die Gol-
dene Ehrennadel des
Landessportbundes
für Michael Hölsche
(rechts Dr. Ulf Tip-
pelt, Generalsekretär
des LSB Sachsen).
Unten rechts: DTV-
Ehrennadel in Bronze
für Heike Herzberg.
Fotos: Herzberg

Nach jahrzehntelanger fast unveränderter präsidialer Zusammensetzung gab es zu der am 22. April 2007 stattfindenden Jahreshauptversammlung, zugleich Wahlveranstaltung des LTVS, mehrere Personalveränderungen. Erstmals war zur jährlichen Tagung der Tanzsportvereine im LTVS als Repräsentant des Landessportbundes Sachsen dessen Generalsekretär Dr. Ulf Tippelt zu Gast.

Die Jugendvollversammlung wählte als neue Landesjugendwartin Jana Kießling (Leipzig), die sechs Jahre als Landesjugendsprecherin agierte. Heike Herzberg verabschiedete sich nach neunjähriger Amtszeit, um sich neuen Aufgaben im Dienste des Tanzes widmen zu können. Für ihre geleistete Arbeit wurde sie mit der Ehrennadel des Deutschen Tanzsportverbandes in Bronze geehrt. Als Landesjugendsprecher wurde Mike Hartmann (Chemnitz) gewählt, der sich zunächst ebenfalls als Jugendwart zur Wahl stellte. Als drit-

tes Mitglied im Jugendausschuss steht nun Andreas Rachow (Dresden) zur Verfügung.

Im weiteren Verlauf der Jahreshauptversammlung des LTV wurde Jana Kießling als Jugendwartin bestätigt. Nicht mehr zur Wahl stellten sich Rolf Herrmann, Lehrwart und Gründungsmitglied des LTVS, und Michael Hölschke, 16 Jahre Pressewart des LTV und Mitglied im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des DTV.

Das neu gewählte Präsidium

Präsident: Dietrich Rupp
Vizepräsident: Gert Zeiss
Sportwart: Dr. Horst Galle
Lehrwart: Ulrich Herrmann
Schatzmeister: Gerhard Oehmig
Pressewartin: Heike Herzberg
Jugendwartin: Jana Kießling

Am Rande der Jahreshauptversammlung erfolgten Ehrungen, so wurde Präsident Dietrich Rupp mit der höchsten Auszeichnung des Landessportbundes, der Ehrenmedaille in Gold, ausgezeichnet. Für sein jahrzehntelanges Wirken erhielt Rolf Herrmann die Silberne Ehrennadel des DTV und Michael Hölschke, der trotz Ausscheiden aus dem Präsidium weiterhin dem Tanzsport treu bleiben wird, die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen. Wilfried Krüger, Vorsitzender des TK Orchidee Chemnitz, konnte mit der Ehrennadel des LTVS in Bronze und Kerstin Derichs (TSC Kristall Weißwasser) als „Frau des Jahres“ geehrt werden. Als langjähriger D TSA-Beauftragter gelang es dem Vereinsvorsitzenden vom TC Galaxy Dresden, Lothar Löwe, in seinem Verein die meisten Abnahmen der Deutschen Tanzsportabzeichen zu verzeichnen. Der erstmals übergebene Wanderpokal ist für wenigstens ein Jahr in seinen Händen.

HEIKE HERZBERG/MICHAEL HÖLSCHKE



Im Gespräch: Die WM-Teilnehmer Lilli Hils und Rami Schehimi

Aufgrund heftig einsetzenden Schneesturmes war unser Flieger gezwungen auf einem anderen Moskauer Flughafen Not zu landen. Die zweieinhalb Stunden nutzte ich, um einiges von unseren WM-Teilnehmern in Erfahrung zu bringen.

Heike Herzberg: Wie alt seid ihr und wann habt ihr mit dem Tanzen begonnen?

Lilli: Ich bin 14 Jahre alt und habe mit dem Tanzen begonnen, als ich sechs Jahre war. Die Anregung dazu kam durch meine Cousinen.

Rami: Ich bin jetzt 14 und tanze seit meinem fünften Lebensjahr.

Was macht ihr zur Zeit und habt ihr schon Zukunftspläne?

Lilli: Ich bin Schülerin der 9. Klasse und werde nach Abschluss der 10. auf das Berufsgymnasium wechseln. Ich habe die Absicht, später meinen Trainerschein zu machen. Tanzen ist das, was ich schon fast mein ganzes Leben mache und es macht einfach Spaß zu tanzen.

Rami: Ich bin in der 8. und will erstmal unbedingt mein Abi schaffen. Außerdem will ich mit Lilli in Zukunft viel Erfolg haben und dafür auch hart trainieren.

Rami, könntest Du Dir auch vorstellen, Tanztrainer zu werden?

Rami: Ja natürlich!

Euer Lieblingsstanz und warum?

Lilli: Cha Cha Cha, aber ich weiß nicht warum.

Rami: Samba, weil ich da so richtig die Sau raus lassen kann!

Welche Eigenschaften schätzt ihr besonders an dem anderen?

Rami: Lilli ist geduldig und rastet nicht gleich aus.

Lilli: Rami kann sehr lustig sein und das hilft mir, wenn ich mal nicht so gute Laune habe.

Wie viel Stunden trainiert ihr in der Woche, wie viele Turniere leistet ihr im Jahr?

Lilli: Wir tanzen pro Jahr ca. 20 Turniere, ich weiß nicht, wie viele Stunden wir trainieren, aber auf jeden Fall an fünf Tagen in der Woche.



Lilli Hils, Rami Schehimi und – damals noch – Jugendwartin Heike Herzberg in Moskau. Foto: Herzberg

Rami: Meistens fünf Tage oder auch mehr und dann immer 2 bis 2,5 Stunden oder auch mal länger.

Findet ihr da überhaupt mal Zeit zum Computerspielen, Lesen oder mit Freunden etwas zu unternehmen?

Lilli: Zum Computerspielen finde ich immer mal Zeit. Lesen ist sowieso interessant, aber einen Lieblingsschriftsteller oder ein Lieblingsbuch habe ich nicht.

Rami: Lernen muss ich immer, um gut in der Schule zu sein. Mit dem Lesen geht es bei mir nicht so gut, ich bin ein Lesemuffel und mag überhaupt keine Bücher.

Würdet ihr nicht tanzen, wie würdet ihr dann eure Freizeit verbringen?

Lilli: Wahrscheinlich mit Freunden gemeinsam einem Hobby nachgehen.

Rami: Ich würde Fußball spielen und viel mehr mit meinen Freunden zusammen sein.

Euer Lieblingsurlaubsort?

Rami: Mallorca, Portugal

Lilli: Kroatien

Was sagen eure Freunde, Lehrer oder Mitschüler dazu, dass ihr gerade mit Tanzen

eure Freizeit verbringt, erfolgreich seid und nun zu eurer ersten Weltmeisterschaft an den Start geht?

Lilli: Sie finden es nicht immer so schön, weil wir oft nicht da sind, aber sie gewöhnen sich schon noch daran.

Rami: Naja, manche kommen zu mir und sagen Bescheid, wenn sie uns in der Zeitung gesehen haben, aber sonst nichts.

Was habt ihr euch für die morgige WM vorgenommen?

Lilli: das Beste zu zeigen, was wir trainiert haben und ins Semifinale zu kommen.

Rami: Das Beste zu geben und dann kommt alles von allein.

Habt ihr ein Lieblingsturnier bzw. eine Lieblingsturnierstätte - oder Ort?

Lilli: Mir kommt es nicht auf den Turnierort an.

Rami: Ich habe keinen, aber am allerschönsten ist es trotzdem in Dresden.

Welches ist euer Lieblingsfach?

Lilli: Kunst und Chemie

Rami: Sport

Welche Musik hört ihr am liebsten?

Rami: R&B, HipHop, aber ich hasse Rock.

Lilli: Alles mögliche, außer Rock oder Swing.

Wie ernährt ihr euch, gibt es ein Lieblingsgetränk oder ein Lieblingsgericht?

Rami: Ich esse alles, was gut schmeckt. Mein Lieblingsgetränk ist Cola. Darf ich aber leider nicht allzu oft trinken ...

Lilli: Ich esse alles, wozu ich gerade Lust habe. Aber ich muss trotzdem aufpassen, dass ich nicht zu dick werde!

Und nun meine abschließende Frage: Könntet ihr euch ein Leben ohne Tanzen vorstellen?

Lilli: Eigentlich nicht, denn das mache ich ja schon über die Hälfte meines Lebens. Es gehört einfach dazu!

Rami: Nein, weil ich schon sehr lange tanze und es für mich unvorstellbar wäre aufzuhören. Außerdem wäre dann ja alles umsonst gewesen!

HEIKE HERZBERG

Der ausführliche Bericht über die WM ist im Hauptteil dieser Ausgabe zu finden.

Ostertanzturnier in Zwickau voller Erfolg

Silberschwan Zwickau feiert 60jähriges Bestehen

In diesem Jahr feiert der TSC Silberschwan Zwickau seinen 60. Geburtstag. Fast solange ist auch Ostern in der Muldestadt fest mit dem Verein verbunden. Bereits 1950 gab es zum ersten Mal im Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ an den Feiertagen ein großes Turnier. Damals war es noch kein Einladungsturnier wie heute, dennoch ist die Tradition seitdem aufrecht erhalten worden. Selbst in den schwierigen Zeiten in der DDR schafften es die Verantwortlichen, diesen Termin am Leben zu erhalten.

Heute ist das Internationale Ostertanzturnier als Einladungsturnier der Hauptgruppe A/S in den Standard- und Lateintänzen aus dem Kalender der Zwickauer nicht mehr wegzudenken. Allerdings haben die Organisatoren jetzt andere Probleme zu bewältigen. Der Vorsitzende Sven Glaser weiß um die Schwierigkeiten: „Wegen des Blauen Bands in Berlin wird es für so ein kleines aber feines Turnier vor traumhafter Kulisse immer schwerer, genügend erstklassige Paare zu verpflichten.“ Trotzdem halten die „Silberschwäne“ an dem Konzept fest. „Die Zuschauerzahlen zeigen uns, dass wir mit der Mischung aus tollem Sport und elegantem Ball genau richtig liegen“, so der 2. Vorsitzende Mario Tischler. Mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit konnte diese in den letzten Jahren wieder gesteigert werden. Dieses Jahr sah man fast keine freien Plätze mehr im Saal und schon denken die beiden weiter, um in den nächsten Jahren die Attraktivität weiter zu steigern. „Zu diesen Gedankenspielen werden wir jetzt noch nichts sagen“, schmunzelt Glaser und fügt hinzu: „Wir sind immer für Überraschungen gut und so werden wir es auch diesmal handhaben.“

Im Standardwettbewerb lieferten sich die Vorjahresgesamtsieger Anton und Oksana Pasternak vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg mit den tschechischen Spezialisten Jiri Liska und Mirka Navratilova aus Cheb ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Erst im Quickstep entschieden die jungen Franken das Duell für sich. Die wesentlich älteren Tänzer aus dem Nachbarland mussten sich da dem jugendlichen Elan geschlagen geben. Dritter wurden die Gäste aus Salzburg (Österreich) Paul Hüt-



Die Zwickauer Zwillinge Tobias und Diana Strobel. Foto: privat

tinger und Sandra Stöckl. Die Zwillinge Tobias und Diana Strobel aus Zwickau galten in dem Starterfeld eher als Außenseiter. Die erst im Dezember in die A-Klasse aufgestiegenen Lokalmatadoren schlugen sich in der Vorrunde recht achtbar und ließen dort auch ein Paar hinter sich, im Finale fehlte dann die nötige Konzentration und sie wurden Sechste. Der Verein hofft, dass die Strobels noch länger in Zwickau tanzen und sich weitere Erfolge einstellen. Die ersten Schritte für eine längere Bindung an den TSC sind getan, beide sind bereits im sehr jungen Vorstand vertreten und absolvieren ihre Ausbildung an der Mulde.

Genau wie im Standard entwickelte sich im Lateinturnier eine spannende Entscheidung. Neben den Nürnbergern standen die Lateinsieger vom letzten Jahr ebenfalls auf dem Zwickauer Parkett. Somit hatten Pasternaks mit Konstantin Niemann und Anastasia Davydova vom STK Impuls Leipzig einen starken Kontrahenten. Die beiden Paare des Bundesnachwuchskaders zeigten dann auch, warum sie bei großen Turnieren schon

beachtliche Erfolge aufweisen können. Schließlich entschieden die Spezialisten aus der Messestadt den sehenswerten Wettbewerb für sich. Anton und Oksana aus Nürnberg nahmen neben dem Sieg im Standard und dem zweiten Platz im Latein zum zweiten Mal den Pokal für das beste Allrounderpaar mit nach Hause.

Das 60jährige Bestehen des TSC Silberschwan Zwickau war Anlass für einige Ehrungen. Vorsitzender Sven Glaser zeichnete zunächst drei Tanzpaare der ersten Stunde aus. Neben Rudi und Charlotte Harnisch hatten Horst und Erna Seifert (3. Platz DDR-Meisterschaft 1957) und vor allem Gerhard und Ursula Herrmann (3. Platz DDR-Meisterschaft 1956, von 1969 bis 1990 Trainer und Vorsitzende des Vereins und Ehrenmitglieder) entscheidenden Anteil daran, dass der Verein über die vielen Jahre erhalten geblieben ist. Natürlich gibt es auch jetzt Mitglieder im Verein, die schon lange ehrenamtliche Arbeit leisten. So wurden Silvia Schneider und Mario Tischler für ihr Engagement mit der Ehrennadel in Bronze des Landessportbundes (LSB) geehrt. Die beiden waren sichtlich gerührt von ihrer überraschenden Würdigung. Eine besondere Rede hatte der Sportwart des Landestanzsportverbandes Sachsen Herr Dr. Horst Galle vorbereitet. Diese galt für das Trainerehepaar Gerd und Ilona Ackermann. Beide bringen sich schon über Jahrzehnte für den Verein ein. Als Wertungsrichter, Turnierleiter, Beisitzer und Trainer stehen sie heute immer noch jede Woche an der Tanzfläche. Auch in der schwierigen Zeit des politischen Umbruchs 1989/1990 hielten sie den Verein am Leben. Gerd Ackermann wurde dafür mit der Ehrenmedaille, der höchsten Auszeichnung des LSB Sachsen, ausgezeichnet. Ilona Ackermann hat diese bereits erhalten und wurde deshalb von Herrn Dr. Galle mit einem großen Blumenstrauß geehrt.

Nach dieser gelungenen Veranstaltung freut man sich in Zwickau nun auf die weiteren Aufgaben. Als Höhepunkt des Jubiläumjahres wird am 3. November in der Zwickauer Stadthalle die Deutsche Meisterschaft Standard in der Sonderklasse ausgetragen.

MARIO TISCHLER

Wechsel an der Spitze

Der Thüringische Tanzsportverband hat gewählt

Am Sonntag, den 22. April fand unter Teilnahme des Hauptgeschäftsführers des Landessportbundes Thüringen, Rolf Beilschmidt, die Jahreshauptversammlung des Thüringischen Tanzsportverbandes im Clubhaus des TC Kristall Jena in Jena statt. Die Vertreter der im TTSV vereinten 50 Vereine zogen eine gute Bilanz über das Jahr 2006, gelang es doch im Kernbereich Standard und Latein, den Abstand zur deutschen Spitze zu verringern. Das ist auch ein Verdienst der beiden Landestrainer Sven Traut und Laurens Mechelke. Für den seit Ende der 90er Jahre aufgebauten Bereich Jazz- und Modern Dance wurde der dafür Verantwortliche Hans-Georg Kupfer mit der Ehrenmedaille des TTSV in Gold ausgezeichnet. Von der Kinder- bis zur 2. Bundesliga stehen über 30 Formationen des TTSV im Wettkampfsport. Im Rock'n'Roll konnte die Girl-Formation

„Zickenpower“ des RRC Jive Bunny Mühlhausen 2006 den Deutschen Vizemeistertitel erringen und von den Weltmeisterschaften in der Schweiz mit einem 12. Platz zurückkehren. Ebenfalls unter dem Dach des TTSV ertanzte sich im karnevalistischen Tanzsport Jessica Reps vom Wasunger Carneval Verein bei den Tanzmariechen den Titel des Deutschen Meisters, den sie bei den erst im Monat März dieses Jahres in Erfurt durchgeführten Deutschen Meisterschaften mit der Erringung des Vizemeistertitels unterstrich.

Nach 16-jähriger Tätigkeit an der Spitze des Landestanzsportverbandes trat Hans-Joachim Schmiede vom TC Kristall Jena zurück. Als Dank und Anerkennung für seine langjährige verdienstvolle Arbeit zum Wohl des Tanzsports und auf Beschluss der Mit-

gliederversammlung wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ralf Beilschmidt bedankte sich mit einer Ehrengabe des LSB Thüringen ebenfalls für die bisher geleistete Arbeit. Die Vertreter der Vereine wählten den bisherigen Vizepräsidenten Bernhard Köhler vom TSC Ilmenau zum neuen Präsidenten. Auch in den anderen Positionen des Präsidiums gab es Veränderungen, wobei der bisherige Lehrwart Hans-Joachim Büttner vom TSC Ilmenau für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Die Position des Pressesprechers konnte nicht besetzt werden. Mit einem Ausblick auf die vor dem gesamten Verband stehenden Aufgaben und Dank an die Teilnahme von Rolf Beilschmidt, beendete Bernhard Köhler als neuer Präsident diese Jahresmitgliederversammlung.

HJS

Thüringer Erfolge beim Blauen Band der Spree in Berlin

Alle Ergebnisse der TTSV-Paare beim Blauen Band der Spree können auf der Homepage des TTSV unter Tanzsport nachgelesen werden.

Am Osterwochenende fand in Berlin wie jedes Jahr das Tanzkarussell um das Blaue Band der Spree statt. Bereits am Freitag wurden im Sport Centrum Siemensstadt die ersten Turniere ausgetragen. Vom TTSV starteten an diesem Tag Elke und Dieter Müller vom TC Kristall Jena in der Senioren II D und konnte sich unter 15 Paaren den dritten Platz sichern. Für beide war es das erste Großturnier und damit ein schöner Erfolg für den Beginn in ihrer Tanzkarriere. Ebenfalls am Freitag fand das IDSF-Turnier der Hauptgruppe S und A statt. Die Veranstaltergemeinschaft war über die große Resonanz unter den Tanzsportlern sehr erfreut. 154 Paare waren am Start, mit dabei das Jugendpaar Philip Kley/Christina Siegling vom TK Brillant Gera. Nach einer Vorrunde, in der die Tanzfläche und vor allem die Publikumsreihen auch durch die wartenden Tänzer mehr als überfüllt waren, durften sie am Abend zur 1. Zwischenrunde antreten. Hier belegten sie Platz 52 bis 54.

vom TSZ Gera. Andreas und Julia setzten ihre hervorragenden Leistungen der vergangenen elf Monate fort und zeigten, dass sie in der Hauptgruppe B zu den besten Paaren bundesweit gehören. Sie erreichten locker das Finale und wurden mit einer tollen Leistung Zweite. In der Hauptgruppe A-Standard tanzten die Geschwister Patrick und Janet Wieschollek vom TSV Grün-Gold Erfurt und freute sich am Ende über den 17. Platz von 85 Paaren.

Der Sonntag und Montag war den Lateinern der Hauptgruppe vorbehalten. Am Sonntag starteten in der Hauptgruppe B Latein mit 110 Paaren erneut Andreas Wolff/Julia Komarova. Sie erreichten die 24er Runde und den geteilten 16. Platz. Daniel Laqua/Sarah Marschner (TSZ Gera) ertanzten sich bei ihrem ersten Großturnier in der Hauptgruppe D Latein den 13./14. Platz von 82 Paaren. Am Montag ertanzten Friedemann Barthel/Mai Lan Phan (TSV Grün-Gold Erfurt) in C Latein von 96 Paaren Rang 17 bis 20.

Das Foto wurde der Redaktion ohne nähere Erläuterung zugesandt. Es dürfte sich um die Hauptgruppe B-Standard mit dem zweiten Platz für Andreas Wolff/Julia Komarova handeln. Foto: privat

Am Samstag startete das Ehepaar Müller erneut und schaffte es, mit dem zweiten Platz unter elf Paaren in die Senioren II C aufzusteigen. Am selben Tag tanzten in der Hauptgruppe B Standard in einem Feld von 91 Paaren Andreas Wolff/Julia Komarova

